

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 20

Artikel: Basel und die SBB
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fussbälle sind wichtig

Exakte Beweisführungen von Wolfgang Altendorf

Fussbälle sind wichtig, – denn: ohne Fussbälle keine Fussballspiele, ohne Fussballspiele keine Bundesliga, ohne Bundesliga keine tüchtigen Einnahmen, ohne tüchtige Einnahmen keine Bestechungsgelder, ohne Bestechungsgelder keine Aufstiegschance, ohne Aufstiegschance Abstieg, nach Abstieg keine tüchtigen Einnahmen mehr, ohne tüchtige Einnahmen keine Bestechungsgelder – Bestechungsgelder aber sind notwendig für die Bundesliga – deshalb sind Fussbälle so ungemein wichtig!

*

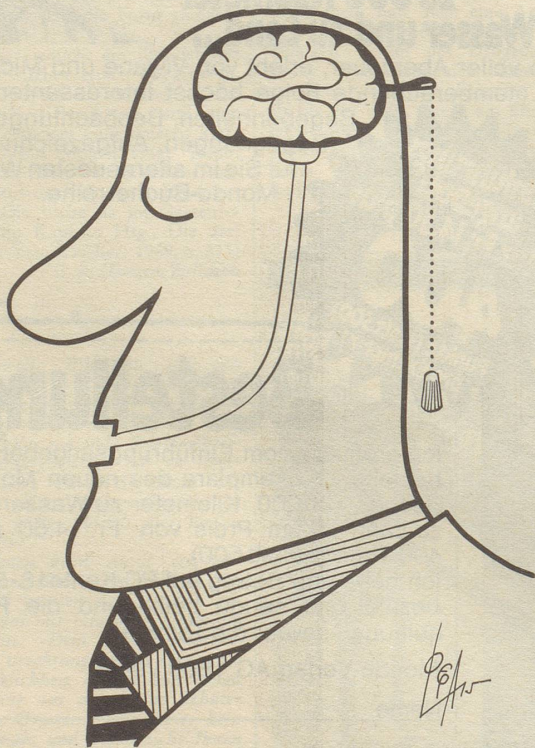
Neubauten sind wichtig, denn: ohne Neubauten keine Bauindustrie, ohne Bauindustrie keine angespannte Konjunktur, ohne angespannte Konjunktur keine steigenden Preise, ohne steigende Preise keine steuerliche Abschöpfung, ohne steuerliche Abschöpfung würden wir zu viel bauen, das aber darf nicht sein, wegen der angespannten Konjunktur – deshalb sind Neubauten so wichtig!

*

Regenwetter ist wichtig, denn: ohne Regenwetter keine Scheibenwischer, ohne Scheibenwischer darf kein Auto fahren, ohne Autos aber leere Strassen. Leere Strassen wirken trostlos, besonders bei Regenwetter... deshalb ist Regenwetter... Ich weiss, das streift bereits die Grenze. Entschuldigen Sie bitte.

*

Geld ist wichtig, denn: ohne Geld keine Brieftaschen, ohne Brieftaschen keine Taschendiebe, ohne Taschendiebe keine öffentliche Veranstaltung, ohne öffentliche Veranstaltung kein Gemeinschaftsgefühl, ohne Gemeinschaftsgefühl keine Staatsidee, ohne Staatsidee keine Ordnung, ohne Ordnung kein gesundes Wirtschaftsleben, eine gesunde Wirtschaft aber benötigt Geld – deshalb ist Geld so ungemein wichtig.



Bitte um Verständnis!



Aufruf an die Limericker

In den sechziger Jahren begann sich jener Volkssport auszuweiten, der darin besteht, dass man Limericks fabriziert. Anfänglich waren die Interessen beider dabei beteiligten Seiten ausgewogen, das heisst: Das Vergnügen der Limerick-Bastler war etwa ebensogross wie die Freude jener, welche die Basteleien lesend konsumierten.

Mit der Zeit hat sich dieses Verhältnis deutlich verändert, was auch für die Redaktion spürbar wurde. Die Freude der vielen, die unentwegt und zu ihrem Vergnügen Limericks fabrizierten, wuchs im selben Ausmass, wie die Freude der Leser abnahm. Es muss ja in der Tat auch auffallen, wie häufig man auf stets die gleichen Limerick-Autorennamen stiess. Wir halten deshalb den Zeitpunkt für gekommen, um mit der Publikation von Limericks aus unserem Leserkreis aufzuhören. Wir bitten unsere Leser, in ihrem Sport zwar unverdrossen weiterzufahren, uns aber die Früchte ihres Schaffens nicht mehr einzusenden, da wir vorläufig keine mehr veröffentlichen möchten. Nur noch diesen:

Es waren die Dichter der Limericks
in letzter Zeit nur allzu fix.
Die Leser protestieren,
da hilft kein Parlieren,
und so ist von nun an mit den Limericks nix!

Nebelspalter

Basel und die SBB

Ich steige in Chur mit meiner Basler Freundin in den Basler Zug ein. Ich fahre nach Zürich, sie nach Basel. Bevor wir einsteigen, fragt sie den Zugführer in ihrem schönsten Baseldütsch: «Haltet dä Zug ds Ziiiri?»

Das Gesicht des SBB-Mannes werde ich nicht so schnell vergessen!
Hege

Konsequenztraining

Aus einem Partnerschaftstest. Wie lange braucht Ihr Mann, um abends schnell den Mistkübel hinunterzutragen:

- a) fünf Minuten?
- b) eine Viertelstunde?
- c) einen halben Liter?

Boris

Was ist paradox?

... wenn einer im Antiquitätenlädeli fragt: «Was gib'ts Neues?»
... wenn eine hochbusige Dame sagt: «Ich bin ganz platt.»
... wenn ein Schreiner seine Frau vermöbelt.
... wenn die Oberin im Altersheim ruft: «Heute kommt wieder ein Neuer!»
... wenn ein Ochs nach der Kuh stiert.
... wenn die Schuhfabrik wegen Absatzmangel klagt.
... wenn Christen einen Heidenlärm machen.

OH



Us em
Innerrhoder
Witz-
tröckli

Of de Hochzigreis, wo das neu-pache Pärli ondernoo het, sönd die zwää ime feine Appartement abgstege. De Brütigam het de Bruut ebe wele nebis büüte. Vor em Nachtesse het er drom sinere Liebschte gfrooget: «Wetischt s Menü oder lieber à la carte?» Do meent d Bruut: «Me nend gad beides ond viil Soosse dezue.»

Hannjok

